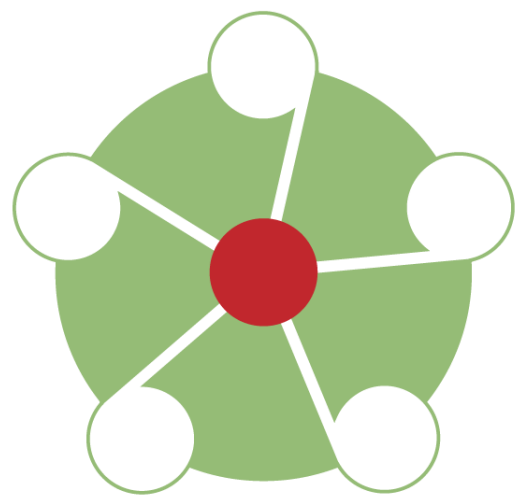


Entre 4all



ENTRE₄ALL GRASWURZELINITIATIVE

Arbeitspaket 5:

ENTRE₄ALL GRASWURZLEINITIATIVE VON DER LOKAL ZUR
NATIONALEN EBNE: OUTREACHKAMPAGE FÜR
STRATEGIEEMPFEHLUNGEN

Leitender Partner: RIC Novo Mesto



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

This project has been funded with support from the European Commission. This communication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use, which may be made of the information contained therein.



Entwicklung eines Pakets mit Strategieempfehlungen zur Erweiterung der Nachhaltigkeit

Inhalt

Einleitung	3
A1 – Evaluierung des Entre4all Gemeinschaftszentren Programms und Finalisierung des Toolkits	4
A2 - Entwicklung eines Pakets mit Strategieempfehlungen zur Erweiterung und der Nachhaltigkeit	5
Richtlinien für die Implementierung der Strategie mit Stakeholder_innen und Entscheidungsträger_innen	5
Plan der spezifischen Aktivitäten	10
Vergleichender Index	13
A3 – Aufbau der Entre4all Unterstützungszentren auf regionaler/nationaler Ebene	14
Verpflichtungserklärung	14
Entre4all Gemeinschaftszentren	16
Start des Entre4all Mapping Tools	17
A4 - Inklusive Entre4all Strategieempfehlungsinitiative (von der Basis auf die nationale Ebene)	18
Deklaration an das europäische Parlament	19
Kampagnenvideos – Erfahrungen von Teilnehmenden	21



EINLEITUNG

Die Entre4all Graswurzelinitiative wurde entwickelt, um der EU Gemeinschaft ein komplettes und zur Umsetzung bereites Richtlinienpaket/Toolkit zur Unterstützung von Organisationen, die ein kreatives und inspirierendes Programm zu folgenden Punkten erstellen wollen, zu Verfügung zu stellen:

1. Erweiterung des Profil und der angebotenen Dienstleistungen, Werkzeuge, Ressourcen und Methoden von Erwachsenenbildner_innen und Sozialarbeiter_innen.
2. Unterstützung von Erwachsenenbilder_innen und Trainer_innen, damit sie Menschen mit Behinderungen bei der Entwicklung von Fähigkeiten, die sie am digitalen Arbeitsmarkt brauchen, um einen Job zu finden brauchen, unterstützen können. Damit wird die Qualifikationslücke vom Menschen mit Behinderungen geschlossen werden kann.
3. Verbesserung der Qualität von Bildungsangeboten für Erwachsene mit Behinderungen, um ihre Inklusion in und ihren Zugang zu lebenslangen Lernen zu ermöglichen. Damit das Ziel von 15 % Teilnahme erreicht werden kann.
4. Einführung einer digitalen Überprüfungs- und Bewertungsmöglichkeit der Kompetenzen von Erwachsenen. Sichtbarmachung der Kompetenzen durch die Verleihung von Open Badges.
5. Anbieten eines online Tools, um Initiativen im Bereich Soziales Unternehmertum von und für Menschen mit Behinderungen aufzuzeigen und gleichzeitig Synergien mit dem Arbeitsmarkt zu knüpfen.

Um die erwünschten Ergebnisse und Wirkung zu erreichen, haben die Entre4all Projektpartner folgende Aktivitäten umgesetzt.

A1 – Evaluierung der Entre4all Gemeinschaftszentren und Fertigstellung des Toolkits.

Die Ergebnisse der Evaluierung sind in einem separaten Dokument verfügbar.

A2 – Entwicklung eines Pakets mit Strategieempfehlungen zur Erweiterung der Nachhaltigkeit

Um Nachhaltigkeit, Kontinuität und eine weitere Nutzung der Projektergebnisse (Methoden und E-Learning Plattform) sicherzustellen, ist es essentiell Gesetzgeber_innen mit zur Anwendung bereiten Strategieempfehlungen auszustatten, die leicht überarbeitet und angepasst werden können.

A3 – Aufbau von Entre4all Unterstützungszentren auf regionaler/nationaler Ebene

Um die Nachhaltigkeit der Projektergebnisse und ihre Verwendung nach Ende der Projektlaufzeit zu sichern, schlagen wir vor die Synergien, die mit Unternehmen und Firmen während der Projektlaufzeit geschlossen wurden, weiterhin aufrechtzuerhalten durch:

- eine Verpflichtungserklärung
- Entre4all Gemeinschaftszentren
- die Einführung des Entre4all Mapping Tools

A4 – Inklusive Entre4all Strategieempfehlungsinitiative (Von der Graswurzel- auf die nationale Ebene)



Die Dokumente der Strategieempfehlungsinitiative inkludieren: Daten zur Inklusion von jungen Erwachsenen mit Behinderungen am Arbeitsmarkt, die Beschreibung der Zielgruppe(n), eine Beschreibung des Ziels für die Sensibilisierung für die Perspektiven, Herausforderungen und benötigten Qualifikationen für den Arbeitsmarkt.

Zu dieser Aktivität gehört eine Deklaration an das europäische Parlament für die Unterschriften gesammelt werden und Kampagnenvideos mit den Erfahrungen der Teilnehmenden, die Vorbilder für andere Menschen mit Behinderung sind. Damit soll die Verbreitung des Projekts vergrößert und langfristig, nachhaltig aufrechterhalten bleiben.

A1 - Evaluierung der Entre4all Gemeinschaftszentren und Fertigstellung des Toolkits

Am Ende des Projekts enthält das Entre4all Paket allen Begleitmaterialien, den Referenzrahmen, das Validierungssystem anhand von Open Badges, duale Lernmodule und Dienstleistungen, das Toolkit, die Kampagne und die Ausbreitungsstrategie in 4 Sprachen. All das wurde von den Projektpartnern designt, entwickelt, pilotiert, umgesetzt, überarbeitet und finalisiert.

Um das Entre4all Paket zu überarbeiten und zu finalisieren, wurde eine Vorlage entwickelt, um systematisch Feedback und Informationen über die Pilotierung in den einzelnen Ländern zu sammeln und darüber zu berichten. Die nachfolgenden Dokumente (aus Österreich, Zypern, Griechenland und Slowenien) wurden evaluiert und die Zusammenfassung in eine finale Evaluierung eingefügt. Die Schlussfolgerungen werden in das Entre4all Paket ergänzt:

<https://entre4all.eu/en/arbeitspaket-4/>



A2 - Entwicklung eines Pakets mit Strategieempfehlungsinitiative zur Verbreitung der Nachhaltigkeit

Die Verbreitung und Nutzung der Projektergebnisse spielten von Beginn der Projektlaufzeit bis zu ihrem Ende eine wichtige Rolle. Disseminierung ist definiert als Prozess des Verbreitens von Informationen über die Qualität, Relevanz und Effizienz der Ergebnisse von Programmen und Initiativen an relevante Akteur_innen. Die Verbreitung besteht aus der Multiplikation und weiteren Verwendung der Projektergebnisse und führt zu ihrer bestmöglichen Nutzung. Um die Nachhaltigkeit und eine weitere Verbreitung der Projektergebnisse zu sichern, ist es wichtig für Entscheidungsträger_innen ein zur Nutzung Paket mit Strategieempfehlungen bereitzustellen, das einfach überprüft und geändert werden kann. Das ist das Hauptergebnis der Aktivität IO5 A2 Entwicklung eines Pakets mit Strategieempfehlungen zur Verbreitung der Nachhaltigkeit.

Dieses Dokument zeigt die nationalen Strategien in jedem Partnerland und inkludiert alle Aktivitäten die gemacht wurden, Hindernisse die überwunden wurden und Entscheidungen die getroffen wurden, damit die Projektergebnisse von der lokalen bis zur nationalen Ebene genutzt werden können. Die Strategie inkludiert Aspekte die dazu führen, den Widerstand gegen Veränderungen zu minimieren.

Im ersten Teil des Dokuments gibt es gemeinsame Richtlinien für die Projektpartner zur Implementierung der Strategie zum Umgang mit Stakeholder_innen und Entscheidungsträger_innen. Sie inkludieren eine Beschreibung von potentiellen Stakeholder_innen und potentiell übertragbare Projektergebnisse.

Der zweite Teil des Dokuments ist einsatzbereit. Er inkludiert spezielle Aktivitäten, die jeder Partner bereits umgesetzt hat oder nach Ende der Projektlaufzeit auf lokaler, regionaler, nationaler oder EU Ebene umsetzen wird. Diese Aktivitäten sind notwendig für die Nutzung der Projektergebnisse innerhalb und außerhalb der Projektpartnerschaft, um die Nachhaltigkeit der Projektergebnisse sicherzustellen. Jeder Partner hat entsprechend seiner Möglichkeiten eine Auswahl von möglichen Nachhaltigkeitsaktivitäten für die Nachhaltigkeit des Projekts ausgewählt. Jeder Partner ist 1 bis 2 Möglichkeiten genauer nachgegangen, um die Nutzung der Projektergebnisse außerhalb der Projektpartnerschaft zu erreichen.

Der letzte Teil des Dokuments ist ein vergleichender Index mit allen nationalen Strategien und der gemeinsamen Wirkungen dieser Aktivitäten.

Richtlinien für die Implementierung der Strategie zum Umgang mit Stakeholder_innen und Entscheidungsträger_innen

1. POTENTIELLE STAKEHOLDER_INNEN

Wir sprechen von Erfolg, wenn die Ergebnisse dieses Projekts in verschiedenen Ländern und verschiedenen Bereichen verwendet werden. Die wichtigen Stakeholder_innen sind zahlreiche Nutzer_innen wie Menschen mit Behinderungen, aber auch verletzte Erwachsene.



Wir haben diese Zielgruppe einerseits durch die Partnerorganisationen, aber andererseits auch durch folgende externe Stakeholderorganisationen erreicht:

- Organisationen/Vereine für Menschen mit Behinderungen
- Soziale Unternehmen
- Arbeitsvermittlungsagenturen
- Kompetenzzentren
- Organisationen der Erwachsenenbildung
- Berufsberater_innen
- Freiwilligenorganisationen
- Organisationen der Jugendarbeit

Im ursprünglichen Disseminierungsplan werden verschiedene Aktivitäten genannt, aber diese zielen vor allem auf die allgemeine Öffentlichkeit ab. Tätigkeiten, die im folgenden Bereich aufgelistet werden, fokussieren sich auf die oben beschriebenen Stakeholder_innen mit dem Ziel, dass die Projektergebnisse durch lokale Organisationen und auf nationaler Ebene genutzt werden.

Zu allererst ist die Verbreitung von Informationen innerhalb der Partnerorganisationen und die Integration der Projektergebnisse in die eigenen Organisationen sehr wichtig. Dadurch steigen die Kompetenzen innerhalb der Organisationen und es kommt zu einer Erweiterung und Bereicherungen der Angebote. So kann besser auf die Bedürfnisse der Zielgruppen eingegangen werden.

Die Interaktion zwischen eventuellen Nutzer_innen, Begünstigten des Projekts und anderen Stakeholder_innen fand laufend von Projektbeginn bis - ende statt und wird auch danach weitergeführt. Das ist von größter Wichtigkeit für den Erfolg und nachhaltige Weiterverwendung der Ergebnisse. Stakeholder_innen waren intensiv in allen Phasen des Entwicklungsprozesses involviert. Wir haben unsere Stakeholder_innen über verschiedene Kanäle erreicht, aber der effizienteste Weg waren persönliche Treffen (Gespräche). Mit regelmäßigen internen Newslettern haben wir Kolleg_innen über die neuesten Aktivitäten und Ergebnisse des Projekts am Laufen gehalten.

Einen effizienten Weg um Stakeholder_innen außerhalb der Partnerorganisationen zu inkludieren und ihnen die Mitarbeit am Projekt zu ermöglichen sind Beiräte. Sie sind wichtig, weil sie Graswurzelorganisationen inkludieren, die direkt mit der Zielgruppe arbeiten und als externe Expert_Innen (Organisationen Entscheidungsträger_innen) die Bedürfnisse der zukünftigen Nutzer_innen kennen. Damit können sie die Qualität der Projektergebnisse beeinflussen. Die Beiräte haben auf bestimmte Zwischenprodukte Feedback gegeben und haben an Veranstaltungen im Projekt teilgenommen. Die Mitglieder der Beiräte haben den Projektpartner wichtige Informationen geliefert.

Das Testen und die Pilotierung der Trainingsmaterialien waren auch wichtig für die genaue Feststellung der Bedürfnisse der Nutzer_innen. Auch bei diesem Prozess gab es eine aktive Zusammenarbeit mit Stakeholder_innen. Wir erhielten wichtiges Feedback über die Angemessenheit der Projektergebnisse und Hinweise, wie wir sie verbessern können.



2. PROJEKTERGEBNISSE MIT TRANSFERPOTENZIAL

Alle Projektergebnisse haben Transferpotenzial. Es hängt aber natürlich von der Zielgruppe der Endnutzer_innen und der Art der Organisation (Stakeholder_innen als Bindeglieder zwischen den Projektergebnissen und den Endnutzer_innen), dem Ziel der Nutzung und den Lern- und Validierungsprozessen ab. Im Anschluss befindet sich eine Liste der Projektergebnisse mit möglichen Transfermöglichkeiten in andere Bereiche:

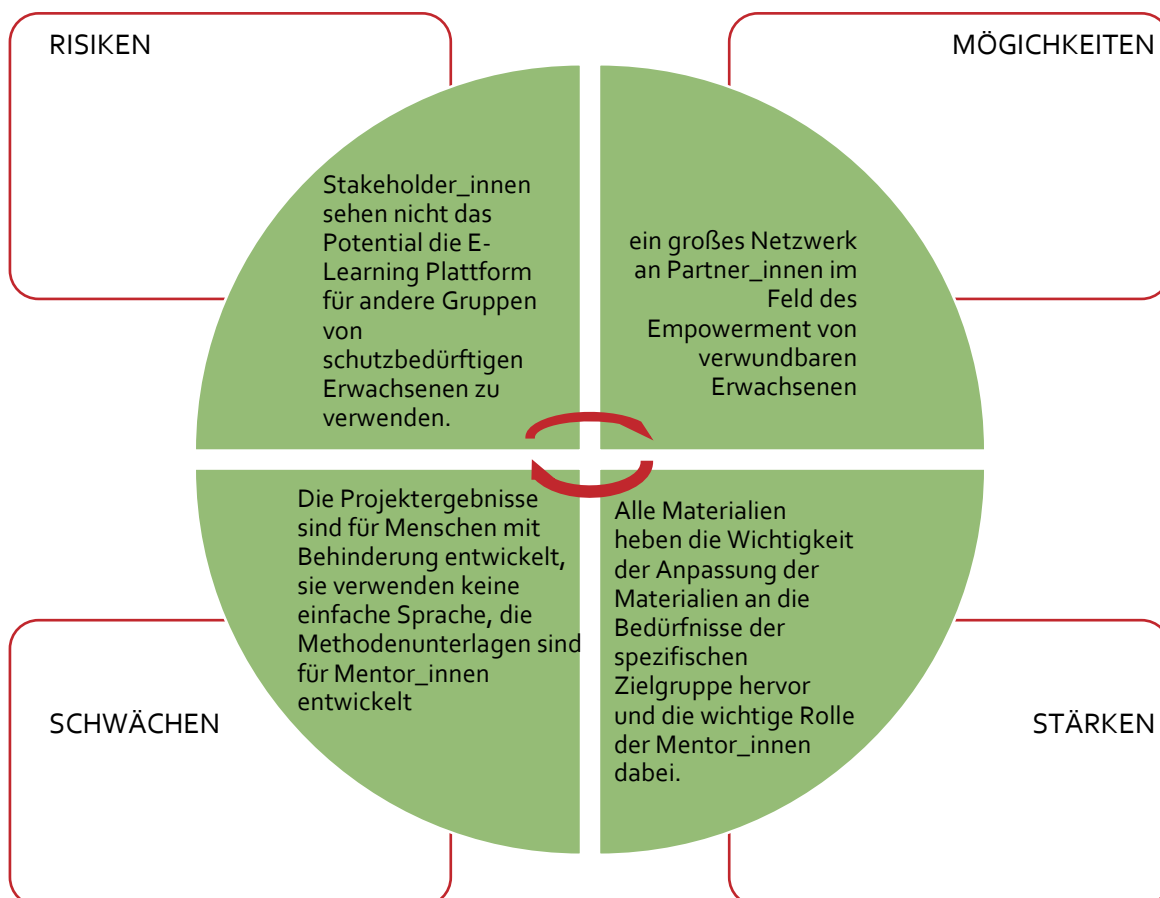
Projektergebnisse	Stakeholder_innen/ Endnutzer_innen	Ziel der Verwendung	Umsetzungsmethoden
<p>ENTRE4ALL REFERENZRAHMEN</p> <p>Eine Reihe von Kompetenzen, Fähigkeiten und Kenntnissen, die ein Individuum erworben hat und/oder nach dem Abschluss eines Lernprozesses anwenden kann.</p> <p>Für 4 Hauptmodule (unternehmerische Kompetenzen, finanzielle Kompetenzen, soziale Kompetenzen, digitale Kompetenzen) und 7 Wahlmodule.</p>	<p>Interessierte Hauptstakeholder_innen</p>	<p>Unterstützung für den Prozess der Evaluierung der Kompetenzen der Endnutzer_innen</p> <p>Hilfe bei der Erstellung von ähnlichen Referenzrahmen</p>	<p>detailliertes Lesen des Dokuments (anschauen der Materialien)</p>
<p>MAPPING TOOL Interaktive Landkarte auf der Initiativen aus dem Bereich Soziales Unternehmertum eingezeichnet sind.</p>	<p>Menschen mit Behinderungen schutzbedürftige Personengruppen</p> <p>Alle Anfänger_innen im Bereich Soziales Unternehmertum</p> <p>Alle Stakeholder_innen, Unterstützer_innen für Endnutzer_innen, Interessierte</p>	<p>Unterstützung der Endnutzer_innen beim Finden von sozialen Unternehmen, um mit ihnen während des Lernprozesses in Kontakt zutreten</p> <p>Erweiterung des Netzwerks von Stakeholder_innen</p>	
<p>ENTRE4ALL PLATTFORM</p> <p>4 Hauptmodule: unternehmerische Kompetenzen, Digitale Kompetenzen, finanzielle Kompetenzen, soziale Kompetenzen + Beurteilungen</p> <p>7 Bildungsvideos für verschiedene unternehmerische Felder: Unternehmertum im Sozialbereich, Unternehmertum in Kunst und Kultur, Unternehmertum im Gesundheitswesen, Unternehmertum</p>	<p>Menschen mit Behinderungen Schutzbedürftige Personengruppen</p> <p>Alle Anfänger_innen im Bereich soziales Unternehmertum</p> <p>Alle Stakeholder_innen – Unterstützer_innen für Endnutzer_innen: Organisationen/Vereine für Menschen mit Behinderungen, soziale Unternehmen, Arbeitsvermittlungsgagenturen</p>	<p>Verbessern der grundlegenden Kompetenzen, die man braucht um die ersten Schritte auf dem Weg zu einer Karriere als Unternehmer_in zu gehen</p> <p>Evaluierung von grundlegenden Kompetenzen, die man braucht um die ersten Schritte auf dem Weg zu einer Karriere als</p>	<p>Einzelpersonen oder Gruppen unterstützt von ausgebildeten Mentor_innen (Stakholderorganisationen)</p>



<p>im Umweltschutz, Unternehmertum im Bildungswesen, Unternehmertum im Tourismus, Unternehmertum im Handel</p>	<p>, Kompetenzzentren, Erwachsenenbildungseinrichtungen, Berufsberatungszentren, Freiwilligenorganisationen, Organisationen aus dem Bereich Jugendarbeit, andere interessierte Organisationen</p>		
<p>Open Badges Bericht</p> <p>Das Open Badge System basiert auf dem Kompetenzreferenzrahmen und dient zur Identifikation, Anerkennung und Validierung der Fähigkeiten, die von Menschen mit Behinderungen erlangt wurden.</p> <p>Theoretischer Hintergrund der verwendeten Methode</p> <p>Beschreibung des hier entwickelten Open Badge Systems: seine Struktur, die Kriterien zum Erhalt eines Open Badges, Beschreibung der Aussteller_innen der Open Badges, Grafikdesign, technische Integration in der E-Learning Plattform und das Bestätigungsverfahren.</p> <p>Praktische Richtlinien für das Ausstellen der Open Badges durch die Verwendung der entwickelten Plattform.</p>	<p>Interessierte Hauptstakeholder_innen</p>	<p>Verwendung der entwickelten Methoden zur Beurteilung von Lernprozessen im Bildungsbereich, nicht nur in der Erwachsenenbildung</p>	<p>detailliertes Lesen des Dokuments (anschauen der Materialien)</p>
<p>Paket mit Strategieempfehlungen zur Erweiterung der Nachhaltigkeit</p> <p>gemeinsame Richtlinien zum Umsetzen der Strategien mit Stakeholder_innen und Entscheidungsträger_innen</p>	<p>Interessierte Hauptstakeholder_innen</p>	<p>Erstellung von ähnlichen Strategien in anderen Feldern, außerhalb des Bildungsbereichs</p>	<p>detailliertes Lesen des Dokuments (anschauen der Materialien)</p>



Um das Bewusstsein zu schärfen und herauszufinden, wo und wie verschiedene Ergebnisse nützlich für verschiedene Hauptstakeholder_innen und Endnutzer_innen sein können, ist es notwendig sowohl auf interne Barrieren und positive Aspekte, als auch auf externe Möglichkeiten und Risiken zu achten. Hier ist ein Beispiel für eine SWOT Analyse und ihre Anwendung bei den Verwertungsaktivitäten:



Jedes Mal wenn wir auf Herausforderungen treffen, können wir eine leichte Lösung finden, um Risiken zu vermeiden, indem wir unsere Stärken ausnutzen. Zusätzlich können wir Schwächen anhand von externen Möglichkeiten überwinden. Im Beispiel oben finden wir eine spezielle Lösung, um die Schwächen zu überwinden und unsere Stärken auszuspielen:

“Wenn wir die Projektergebnisse externen Organisation vorstellen, die mit verwundbaren Gruppen von Erwachsene arbeiten (z.B. Migrant_innen, Menschen mit niedrigem Bildungsniveau, Roma, Langzeitarbeitslose, ...) sollten wird besonders darauf achten die Ausrichtung der E-Learning Plattform (Materialien auf der Plattform) für die Bedürfnisse ihrer Zielgruppe hervorzuheben. Es ist wichtig alle Anleitungen (inklusive dem Open Badge Bericht) zu verwenden“.



Plan der spezifischen Aktivitäten

Das ist ein Aktionsplan von Aktivitäten, die bereits von den Partnerorganisationen durchgeführt wurden oder die nach Ende der Projektlaufzeit durchgeführt werden, um die Nutzung der Projektergebnisse auch nach Ende der Projektlaufzeit sicher zu stellen.

AKTIVITÄT	EBENE lokal/regional/national/ EU	ZIELGRUPPE	PARTNER verantwortlich/ unterstützend	ZEITPLAN	WIRKUNG (mit Beweisen, wenn möglich)
Präsentation der Projektergebnisse	EU	EVS Freiwillige	alle Partner	Dezember 2021	Verpflichtungserklärung
Präsentation der Projektergebnisse (Teden vseživljenskega učenja - Lifelong Learning Week)	Lokal	Expert_innen, Berufsberater_innen, Mentor_innen, Öffentlichkeit	CPU	September 2020	Projektpräsentation
Präsentation der Projektergebnisse	Lokal	Expert_innen (Netzwerk Gründer_innenzen- trum Ormož)	CPU	September 2021	Bewusstsein der Bedeutung unserer Projektergebnisse für die Stärkung von Menschen mit Behinderungen und anderen schutzbedürftigen Erwachsenen Agenda des Meetings
Präsentation der Projektergebnisse	Lokal	Interkommunaler Behindertenvorband Ptuj	CPU	Oktober 2021	Bewusstsein der Bedeutung unserer Projektergebnisse für die Stärkung von Menschen mit Behinderungen und anderen schutzbedürftigen Erwachsenen Agenda des Meetings



Präsentation der Projektergebnisse	Lokal	Gemeinde Markovci	CPU	Dezember 2021	Bewusstsein der Bedeutung unserer Projektergebnisse für die Stärkung von Menschen mit Behinderungen und anderen schutzbedürftigen Erwachsenen Agenda des Meetings
Präsentation der Projektergebnisse	Lokal	Gemeinde Slovenske Konjice	CPU	Dezember 2021	Bewusstsein der Bedeutung unserer Projektergebnisse für die Stärkung von Menschen mit Behinderungen und anderen schutzbedürftigen Erwachsenen Agenda des Meetings
Verwendung der Projektergebnisse durch eine Partnerorganisation - EKO d.o.o	Lokal, regional	Menschen mit Behinderungen	CPU	September 2021	Verbesserung der unternehmerischen Fähigkeiten von schutzbedürftigen Erwachsenen Verpflichtungserklärung (Aufbau eines Entre4all Kompetenzzentrums)
Präsentation der Projektergebnisse (Social Economy Fair)	Regional	Expert_innen, soziale Unternehmer_innen, Unternehmer_innen, Ehrenamtliche, Mentor_innen	CPU	September 2020	Projektpräsentation
Jährliche Präsentation des Entre4all Projekts am "Internationalen Tag der Menschen mit	Regional	Expert_innen	CPU	2022, 2023	Projektergebnisse



Behinderungen“					
Präsentation der Projektergebnisse (Social Economy Fair)	Regional	Expert_innen, soziale Unternehmer_innen, Ehrenamtliche, Mentor_innen	CPU	2022, 2023	Projektergebnisse
Diskussion mit Vertreter_innen der Gemeinde	Regional	Gemeinde Larissa, Region Thessaly	DIMITRA	2022	Bewusstsein für die Bedeutung unserer Projektergebnisse für die Stärkung von Menschen mit Behinderungen
Präsentation der Projektergebnisse bei einer Konferenz für Menschen mit Behinderungen	Regional	ESAMEA	DIMITRA	2022	Projektergebnisse
Treffen mit relevanten Stakeholder_innen (Erwachsenenbildungszentrum für Menschen mit Behinderungen) bei dem die Projektergebnisse präsentiert wurden.	National	Expert_innen	DIMITRA	Dezember 2021	Verpflichtungserklärung
Nutzung der Projektergebnisse von einer Partnerorganisation	National, EU	Erwachsenenbildungseinrichtungen und Expert_innen	DIMITRA	Dezember 2021	Projektergebnisse
Präsentation der Projektergebnisse bei Konferenzen	National, EU	Erwachsenenbildungseinrichtungen und Expert_innen	DIMITRA	2022	Projektergebnisse
Präsentation des Entre4all Projekts bei der Internationalen Bildungs- und Berufsmesse, wo	National	Expert_innen	Emphasys Centre	Dezember 2021	Verpflichtungserklärung Projektergebnisse



Organisation der Erwachsenenbildung teilnehmen und über die Projektergebnisse informiert werden.					
Treffen mit relevanten Stakeholder_innen (Erwachsenenbildungszentrum für Menschen mit Behinderungen), bei dem die Projektergebnisse präsentiert werden.	National	Expert_innen	Emphasys Centre	Dezember 2021	Verpflichtungserklärung
Veröffentlichung eines Artikels auf der EPALE Plattform für Zypern	EU	Expert_innen	Emphasys Centre	Dezember 2021	Projektergebnisse
Anbieten von KA1 Mobilitätskurse für Erwachsenenbilder_inne, Trainer_innen, Expert_innen in Bezug auf soziales Unternehmertum für Menschen mit Behinderungen.	EU	Expert_innen	Emphasys Centre	Dezember 2021	Erwachsenenbilder_innen/Trainer_innen/Fachleuten neue Möglichkeiten bieten
Jährliche Präsentation des Entre4all Projekt am "Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen"	EU	Expert_innen	Emphasys Centre	Dezember 2021	Projektergebnisse
Verwendung der Projektergebnisse bei Partnerorganisationen: <ul style="list-style-type: none"> - Assistenzz4 / Inclusion24, Wien, AT - MyAbility, Wien, AT - Duooo, Wien, AT 	Lokal, regional	Gehörlose, Schwerhörige, schutzbedürftige Erwachsene	equalizent	Jänner/ Februar 2020 und während der Projektlaufzeit	Verbesserung der unternehmerischen Fähigkeiten schutzbedürftiger Erwachsener
Verwendung der Projektergebnisse in einer Partnerorganisation: <ul style="list-style-type: none"> - Agentur Sonnenklar, Wien AT 	Lokal, regional	Menschen mit Behinderungen	equalizent	Jänner / Februar 2020 und während der Projektlaufzeit Dezember 2021	Verbesserung der unternehmerischen Fähigkeiten schutzbedürftigen Erwachsener Verpflichtungserklärung (Aufbau eines Entre4all Kompetenzzentrums)



Verwendung der Projektergebnisse in den regulären Kursen bei equalizent	Lokal, regional	gehörlose Jugendliche (15-21) gehörlose Jobsuchende 18+ hörende Menschen, die Gebärdensprache lernen	equalizent	Seit September 2021 kontinuierlich Pädagogische Konferenz im Juni 2022	Verbesserung der unternehmerischen Fähigkeiten schutzbedürftigen Erwachsener
Teilen von Informationen über das Projekt mit Universität Klagenfurt	National	Expert_innen	equalizent	November 2021	Disseminierungsbericht Projektergebnisse
Teilen von Informationen über das Projekt mit den Organisator_innen von Zero Project	EU, International	Expert_innen	equalizent	Februar 2020, Februar 2021, Februar 2022	Disseminierungsbericht
Präsentation der Ergebnisse auf einer EPALE Konferenz und in der schriftlichen Publikation über die Konferenz	EU	Expert_innen	equalizent	Mai 2021	<p>EPALE Veröffentlichung (in EN/DE) und auf EPALE Webseite</p> <p>https://oead.at/fileadmin/Dokumente/bildung.erasmusplus.at/Erwachsenenbildung/EPALE/2021/EPALE_Online_Conference_2021_Programme.pdf</p> <p>https://epale.ec.europa.eu/en/resource-centre/content/epale-and-erasmus-publication-2021-i-am-different-you-are-different</p>
Verwendung der Projektergebnisse in der regulären Kurse zur beruflichen Rehabilitation im Kentro Amea Agios Lazaros	Lokal	Erwachsene mit intellektuellen Behinderungen	Kentro Amea Agios Lazaros	Dezember 2021- Juli 2022	Verbesserung der unternehmerischen Fähigkeiten von Erwachsenen mit Behinderungen



<p>Präsentation der Projektergebnisse für das Büro für soziale Integration in Zypern</p>	<p>Lokal, regional</p>	<p>Berufsberater_innen, Berater_innen für die berufliche Rehabilitation für Menschen mit Behinderungen von Manger_innen des Büros für soziale Integration in Zypern</p>	<p>Kentro Amea Agios Lazaros</p>	<p>März 2022</p>	<p>Bewusstsein für die Bedeutung unserer Projektergebnisse für die unternehmerische Stärkung von Menschen mit Behinderungen, die in die unternehmerische Welt eintreten und an beruflichen Rehabilitationsprogrammen teilnehmen möchten - Förderung des Zukunftsgedankens Einbeziehung der Projektergebnisse in die Programme des Amtes für soziale Integration</p>
<p>Präsentation der Projektergebnisse beim jährlichen Weihnacht- und Ostermarkt im Kentro Amea Agios Lazaros</p>	<p>lokal, regional</p>	<p>Besucher_innen aus verschiedenen Städten in Zypern, Vertreter_innen von Organisationen, Firmeneigentümer_innen, Sonderpädagog_innen</p>	<p>Kentro Amea Agios Lazaros</p>	<p>Dezember 2021 & April 2022</p>	<p>Inklusion der Projektergebnisse (E-Learning Plattform, Materialien, Assessment-Tools für den Beratungsprozess zur Förderung unternehmerischer Kompetenzen) in ihrer Arbeit</p> <p>Verpflichtungserklärung</p>
<p>Treffen mit Organisationen/Vereinen, die mit Menschen mit Behinderungen arbeiten</p>	<p>Lokal</p>	<p>Expert_innen von Želva (Firma für Weiterbildung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen) und Šent (Verein für psychische Gesundheit)</p>	<p>RIC Novo Mesto, CPU</p>	<p>Dezember 2021</p>	<p>Inklusion der Projektergebnisse (E-Learning Plattform, Materialien, Assessment-Tools für den Beratungsprozess zur Förderung unternehmerischen Kompetenzen) in ihre Arbeit</p> <p>Verpflichtungserklärung</p>



<p>Nutzung der Projektergebnisse in Partnerorganisationen :</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beratungszentrum Novo Mesto, Slowenien - Selbstlern- und Mehrgenerationenzentrum, Novo Mesto, Slowenien 	<p>lokal, regional</p>	<p>schutzbedürftige Erwachsene</p>	<p>RIC Novo Mesto</p>	<p>November, Dezember 2021</p>	<p>Verbesserung der unternehmerischen Fähigkeiten von schutzbedürftigen Erwachsenen</p>
<p>Diskussion mit Vertreter_innen der Gemeinde, zu mindestens eine aus jedem Partnerland</p>	<p>Regional</p>	<p>Gemeinde Novo Mesto, Slowenien</p>	<p>RIC</p>	<p>Juni 2021</p>	<p>Bewusstsein der Bedeutung unserer Projektergebnisse für die Stärkung behinderter und anderer schutzbedürftiger Erwachsener; Agenda des Meetings</p>
<p>Treffen, Kooperation</p>	<p>Regional</p>	<p>Projekt Karrierezentrum für junge Erwachsene (PRIZMA)</p>	<p>RIC</p>	<p>November 2021</p>	<p>Ergänzung der Projektbeschreibung auf der Webseite</p>
<p>Präsentation der Projektergebnisse beim Beschäftigungszentrum Novo Mesto</p>	<p>Regional</p>	<p>Berufsberater_innen und Berater_innen für berufliche Rehabilitation für Menschen mit Behinderungen</p>	<p>RIC Novo Mesto</p>	<p>November 2021 – Jänner 2022</p>	<p>Inklusion der Projektergebnisse (E-Learning Plattform, Materialien, Assessment-Tools für den Beratungsprozess zur Förderung unternehmerischer Kompetenzen) in ihre Arbeit Verpflichtungserklärung</p>
<p>Treffen mit SIAE und Präsentation der Projektergebnisse an das Netzwerk der Beratungszentren in Slowenien</p>	<p>national, regional</p>	<p>SIAE- Slowenisches Institut für Erwachsenenbildung, Beratungszentren in Slowenien</p>	<p>RIC</p>	<p>Dezember 2021</p>	<p>Inklusion der Projektergebnisse (E-Learning Plattform, Materialien, Assessment-Tools für den Beratungsprozess zur Förderung unternehmerischen Kompetenzen) in das Netz der 27 Beratungszentren in</p>



					Slowenien, die vom slowenischen Institut für Erwachsenenbildung geleitet werden. Protokoll des Treffens wurde per E-Mail an das Netzwerk der Beratungszentren versandt
Veröffentlichung der Projektergebnisse auf EPALE	EU	Expert_innen	RIC Novo Mesto, CPU	Dezember 2021	Projektergebnisse veröffentlicht als offene Bildungsmaterialien

Vergleichender Index

Per Land:

In Österreich fanden Aktivitäten bisher vor allem mit einem starken Fokus auf die lokale und regionale Ebene statt, basierend auf bestehenden lokalen Kontakten mit assoziierten Organisation, Stakeholder_innen und am wichtigsten, Vermittlungs- und Beratungsstellen, für Menschen mit Behinderungen auf Arbeitsplatzsuche. Aufgrund der starken regionalen Orientierung der gehörlosen Community in Österreich (und regionale Dialekte in der österreichischen Gebärdensprache), wurde weniger Arbeit auf nationaler Ebene durchgeführt, obwohl dennoch bestehende Kontakte mit der Universität Klagenfurt dazu geführt haben, dass es auch Aktivitäten auf nationaler Ebene gab. Der österreichische Partner hat starke internationale Verbindungen mit Partnerorganisationen wie die European Union of the Deaf, European Union of Deaf Youth und internationale Netzwerk wie Zero Projekt und EPALE.

Auf Zypern hat Kentro Amea Agios Lazaros hauptsächlich auf lokaler und regionaler Ebene gearbeitet, wobei sie ihr Netzwerk von Partnern, die im Bereich der beruflichen Rehabilitation von Menschen mit intellektuellen Behinderungen arbeiten, nutzten. Mit anderen Worten, Kentro Amea Agios Lazaros hat hauptsächlich an der Basis mit der Zielgruppe und Anbietern, die direkt mit der Zielgruppe arbeiten, gearbeitet. Gleichzeitig hat Emphasys Centre mit seiner beträchtlichen Erasmus+ Erfahrung auf nationaler und internationaler Ebene gearbeitet, wobei die Aktivitäten hauptsächlich auf nationale und europäische Institutionen wie EPALE gerichtet waren. Emphasys Center ist an mehreren Projekten mit vielen Organisationen beteiligt, die auf allen Ebenen von lokal bis international arbeiten. Sie haben diese Kontakte sehr effektiv genutzt, um die Verbreitung und Nachhaltigkeit der Projektergebnisse über die Projektlaufzeit hinaus sicherzustellen.

In Griechenland sind die meisten Aktivitäten nach Projektabschluss geplant. Diese konzentrieren sich auf die regionale Zusammenarbeit mit Berufsbildungsexpert_innen und mit der lokalen Gemeinde. Die Nutzung von Multiplikator_innenveranstaltungen zur Förderung des Projekts und seiner Ergebnisse war eine Strategie, die DIMITRA (wie auch alle anderen Partner) in den letzten Monaten des Projekts verfolgte.



In Slowenien haben die Partner CPU und RIC Novo Mesto zusammengearbeitet, um eine gleichmäßige Verteilung auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene, die den größten Teil des Landes abdeckt, sicherzustellen. Als Basisorganisationen haben beide eng und effektiv mit der Zielgruppe der Menschen mit Behinderungen zusammengearbeitet. Beide Organisationen haben enge Verbindungen zu lokalen Regierungsstellen und organisieren einen Austausch innerhalb ihrer bestehenden Netzwerke von Interessenvertretungen und assoziierten Partnern auf regionaler und nationaler Ebene (z. B. SIAE - Institut für Erwachsenenbildung oder PRIZMA). CPU hat enge Verbindungen zu Unternehmen und Organisationen, die unternehmerische Unterstützung und Ressourcen anbieten. Beide Organisationen haben sehr effektiv Unterstützung für das Projekt mobilisiert und planen, dies nach Abschluss des Projekts fortzusetzen.

Per Zielgruppe:

Die Hauptzielgruppe des Projekts sind Menschen mit Behinderungen, die ihre Kompetenzen weiterentwickeln wollen, um soziale Unternehmer_innen zu werden. Um sicherzustellen, dass diese Zielgruppe erreicht wird, haben sich die Aktivitäten der Partner auch an Beratungszentren für Menschen mit Behinderungen und verschiedene Expert_innen aus den Feldern Berufsbildung, Beratung, Arbeitsvermittlungsagenturen und viele mehr gerichtet. Auch Entscheidungsträger_innen wie Gemeinden, regionale Administrationen, Ministerien auf nationaler Ebene und europäische Organisationen wie das Europäische Parlament wurden adressiert.

Per Ebene:

Wie bereits oben diskutiert, kann die Wichtigkeit der Aktivitäten auf verschiedenen Ebenen nicht unterschätzt werden. Die Ebenen sind lokal, regional, national und europäisch/international. Abhängig von den Stärken der jeweiligen Partner und den bestehenden Kontakten und Netzwerken, die für die Zwecke des Projekt genutzt werden können, haben die Partner Aktivitäten auf verschiedenen Ebenen ausgeführt, um die größtmögliche Wirkung zu erzielen. Diese Aktivitäten waren aufeinander abgestimmt, um sicherzustellen, dass innerhalb des Projekts alle Ebenen bedacht werden. Graswurzelorganisationen wie RIC Novo Mesto, equalizent und Kentro Amea Agios Lazaros haben mehr auf der lokalen und regionalen Ebene gemacht und planen das auch nach der Projektlaufzeit weiterzumachen. DIMITRA und CPU waren vor allem auf nationaler Ebene aktiv, während Emphasys Center seine ausgiebige Erfahrung genutzt hat, um mit europäischen und internationalen Netzwerken in Verbindung zu treten. Natürlich haben alle Partner auf allen Ebenen gearbeitet, aber selbstverständlich wird die jeweilige Expertise ausgenutzt, damit das Projekt größtmöglich profitieren kann.



A3 - Aufbau von Entre4all Unterstützungszentren auf regionaler/nationaler Ebene

Um die Nachhaltigkeit der Projektergebnisse und ihre Verwendung nach Ende der Projektlaufzeit sicherzustellen, schlagen wir vor die Synergien, die mit Unternehmen und Firmen während der Projektlaufzeit entstanden sind, durch folgende Maßnahmen zu erhalten:

- Verpflichtungserklärung
- Entre4all Gemeinschaftszentren
- Start des Entre4all Mapping Tools

VERPFLICHTUNGSERKLÄRUNG

Die Entre4all Verpflichtungserklärung ist eine Vereinbarung, die zwischen Projektpartnern und assoziierten Partnerorganisationen, die selbst ein Entre4all Kompetenzzentrum eröffnen wollen abgeschlossen wurden, um Menschen mit Behinderung dabei zu unterstützen, soziale Unternehmer_innen zu werden.

In Österreich:

Die Verpflichtungserklärung wurde von Agentur Sonnenklar Drehscheibe Peer - Streitschlichtung am 17. Dezember 2021 unterschrieben.

In Zypern:

Die Verpflichtungserklärung wurde von Πολυδύναμο Κέντρο Τσερίου (Mehrzweck-Servicezentrum der Gemeinde Tseri) am 21. Dezember 2021 unterschrieben.

Eine weitere Verpflichtungserklärung wurde von ΕΣΣΕ Λαρνακας (Freiwilligenkoordinationsstelle des Bezirks Larnaca) am 22. Dezember 2021 unterzeichnet.

In Griechenland:

Die Verpflichtungserklärung wurde von "ARISTEAS" - Κέντρο Κοινωνικής Πρόνοιας Περιφέρειας Θεσσαλίας am 23. Dezember 2021 unterschrieben.



In Slowenien:

Die Verpflichtungserklärung wurde von der Arbeitsvermittlungsorganisation EKO d.o.o. im Dezember 2021 unterschrieben.



[Name der Organisation]
[Adresse]
[Name und Position der Vertretung]

Verpflichtungserklärung für das Projekt „Entre4all – ein innovatives Outreach Programm, um Erwachsene mit Behinderungen mit Schlüsselkompetenzen (sozial unternehmerische und digitale) auszustatten“ (Erasmus+ KA2 strategische Partnerschaft für Erwachsenenbildung)

Sehr geehrte Empfänger_innen,

Wir von [Name der Organisation einfügen] bestätigen hiermit unsere Absicht das Projekt „Entre4all“ auch nach Ende der Projektlaufzeit zu unterstützen.

[Bitte hier 1 Absatz (1-2 Sätze) über die Organisation und ihre Aktivitäten im Bereich der Inklusion von Menschen mit Behinderung und/oder soziales Unternehmertum ergänzen.]

Aus diesem Grund unterstützt [Name der Organisation einfügen] die Aktivitäten des Entre4all Projekts. Das Ziel des Entre4all Projektes ist es Menschen mit Behinderungen zu empowern soziale Unternehmer_innen zu werden und so in den Arbeitsmarkt integriert zu sein. Das steht in Einklang mit den Zielen von [Name der Organisation einfügen].

Wir unterstützen die allgemeinen Ziele des Projekts und stimmen zu mit den österreichischen/zyprischen/griechischen/slowenischen Projektpartner [Name der Organisation einfügen] zusammenzuarbeiten, um diese Ziele zu erreichen. Das bezieht sich auf das Empowerment von Menschen mit Behinderungen, um soziale Unternehmer_innen zu werden und den Betrieb der Entre4all Gemeinschaftszentren.

Mit freundlichen Grüßen,

Datum, Unterschrift



ENTRE4ALL GEMEINSCHAFTSZENTREN

Im Rahmen von IO4 werden in allen teilnehmenden Ländern Entre4all Gemeinschaftszentren eingerichtet. Ziel der Gemeinschaftszentren ist es, eine größere Nachhaltigkeit der Projektergebnisse zu gewährleisten, indem sie als Orte für den Transfer und die Umsetzung des Entre4all-Programms zur Verfügung stehen. Sie ermöglichen Synergien zwischen den Erwachsenenbildungsorganisationen, NGOs, Unternehmen und Interessengruppen (IT, KMU, Behörden, Unternehmen usw.). Die Zentren erleichtern:

- Die Sammlung von Möglichkeiten, Jobs und Praktika, die für Erwachsene mit Behinderungen usw. verfügbar sind.
- Die Auswahl von Freiwilligen und Mentor_innen zur Unterstützung und von Pädagog_innen und Erwachsenenbilder_innen zum Leiten der Gemeinschaftszentren

Da die Struktur des Programms flexibel ist, kann es auch in jedem Lernsetting (d. h. non-formal, informell) sowie zu jeder Jahreszeit (z. B. als Sommerprogramm, wöchentlich) implementiert werden.

Die Entre4all Gemeinschaftszentren:

- werden die Entre4all-Kampagne bewerben
- werden innovative Methoden anwenden, um Erwachsene mit Behinderungen zu motivieren (Vorbilder, Mentoring, Schlüsselpersonlichkeiten)
- organisieren einen Infotag / Multiplikator_innenveranstaltungen für Kursteilnehmende, Pädagog_innen, Fachleute, assoziierte Partner_innen, Mentor_innen usw.
- werden ein Teilnehmendenkomitee mit Vertreter_innen der Pädagog_innen und Kursteilnehmenden bilden
- treffen alle praktischen Vorkehrungen für Arbeitsplatzbesuche, Gemeinschaftspraktika usw. für die Kursteilnehmenden
- bieten ausgewählte Blended-Learning-Aktivitäten für Erwachsene mit Behinderungen an, um unternehmerische, soziale und digitale Kompetenzen zu erwerben

In Österreich:

Entre4all Kompetenzzentren wurden bei equalizent (Obere Augartenstraße 20, 1020 Wien) und mit unserer angeschlossenen Partnerorganisation Agentur Sonnenklar Drehscheibe Peer - Streitschlichtung (Obere Augartenstraße 12, 1020 Wien - <https://www.agentur-sonnenklar.at/>) eröffnet.



Über Agentur Sonnenklar:

Die Organisation unterstützt Menschen mit Behinderungen in Einrichtungen dabei, Streitigkeiten zu erkennen und zu lösen. Die Agentur Sonnenklar hat sich zum Ziel gesetzt, institutionalisierte Gewalt gegen Menschen mit Behinderungen zu beenden.

Die Sonnenklar Peer Mediator_innen unterstützen andere Menschen mit Behinderung im Alltag überall dort, wo sie Hilfe bei der Beilegung eines Streits brauchen.

Sonnenklar organisiert regelmäßig Workshops für:

Kund_innen (Menschen mit Behinderung), Mitarbeiter_innen und Leiter_innen von Einrichtungen und Werkstätten.



Sonnenklar bietet auch Infokarten und Lehrvideos an. Diese ermöglichen es Menschen mit Behinderungen, allein auf Informationen zuzugreifen und/oder gemeinsam mit anderen mehr über das Thema institutionalisierte Gewalt zu erfahren.

Die Organisation fungiert als ENTRE4ALL-Kompetenzzentrum und bietet Schulungsmöglichkeiten und Workshops sowie Arbeitsplatz- und Gemeinschaftsbesuche an. Aufgrund von COVID war es nicht möglich, einen einzigen Infotag zu organisieren, sondern es wurden kleinere Multiplikator_innenveranstaltungen organisiert (28.10., 10.11., 11.11., 30.11., 21.12.), um das ENTRE4ALL-Programm bekannt zu machen und zu fördern.

In Zypern:

Im Kentro Amea Agios Lazaros Zentrum für Menschen mit Behinderungen (Olympoy, 6533 Larnaca) wurde ein Entre4all-Kompetenzzentrum eingerichtet.





Innerhalb des Zentrums bieten speziell konzipierte und organisierte Workshops erwachsenen Lernenden mit Behinderungen die Möglichkeit, sowohl in Einzel- als auch in Gruppensettings ihre Fähigkeiten und Potenziale zu

verwirklichen. Diese Workshops sind der Kern des Bildungsprogramms der Zentren.

Die Einrichtung, in der das Entre4all Kompetenzzentrum eingerichtet wurde, ist die berufliche Rehabilitation – berufliche Neugründung. Diese Einrichtung bietet Schulungen und Beschäftigung basierend auf den Fähigkeiten, den Bedürfnissen und den Interessen der Teilnehmenden. Sie bietet auch professionelle Unterstützung, Anleitung, Transport zur und von der Arbeit, angemessene Ausbildung usw.



Entre4all-Materialien werden als Lehrmittel verwendet, um die Teilnehmenden auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten und in entsprechenden Schulungen Möglichkeiten zur Entwicklung ihres eigenen Plans/Idee/Traum/Ziels im Bereich Soziales Unternehmertum zu bieten. Die Einrichtung folgt den Standards, die vom Amt für soziale Integration des Arbeitsministeriums von Zypern für die berufliche Bildung von Menschen mit Behinderungen festgelegt wurden. Das Entre4all Kompetenzzentrum passt sich diesem Programm an und verstärkt es. Außerdem steht das Entre4all-Kompetenzzentrum bei Kentro Amea Agios Lazaros im Zusammenhang mit einer begonnenen sozialunternehmerischen Aktivität, bei der die Kursteilnehmenden künstlerische Objekte, Kunsthandwerk und Geschenke herstellen und verkaufen.

In Griechenland:

Im Sozialzentrum der Region Thessalien wurde in Zusammenarbeit mit DIMITRA Education & Consulting ein Entre4all-Kompetenzzentrum eingerichtet. <https://kkpthessaly.gr/to-kkpp/to-kentro>.

Außerdem wurde in den Räumlichkeiten von DIMITRA Education & Consulting ein Kompetenzzentrum eingerichtet.

Das Sozialhilfezentrum der Region Thessalien befindet sich innerhalb der Gemeindegrenzen von Larissa und hat seinen Sitz in Giannouli, Larissa. Es hat fünf Zweigstellen, die ehemalige Sozialfürsorgeeinrichtungen der Region Thessalien sind:



1. Die Abteilung in Giannouli, Larissa [ehemals Zentrum für den Schutz von Menschen mit Behinderungen "O Aristeas"]
2. Die Abteilung in Ampelona, Larissa [ehemaliges Zentrum für chronische Krankheiten "O Aristeas"]
3. Die Abteilung in Volos [ehemaliges Unterstützungszentrum für Menschen mit Autismus in Magnesia]
4. Die Abteilung für Menschen mit Behinderungen von Trikala [ehemaliges Zentrum für chronische Krankheiten von Trikala]
5. Die Rehabilitations- und Erholungseinrichtung für Kinder mit Behinderungen in Karditsa [ehemaliges Kinderbetreuungszentrum von Karditsa]



In den Strukturen und Abteilungen des Sozialhilfezentrums der Region Thessalien werden Kinder und Erwachsene mit psycho-sozialen Behinderungen, verschiedenen Entwicklungsstörungen, Syndromen, psychologischen Problemen sowie Menschen mit Mobilitätsbehinderungen betreut. Es gibt Tagesstrukturen sowie geschlossene Wohneinrichtungen.

Mehr als 90 Personen in der weiteren Region sind Empfänger_innen von offenen Pflegediensten und etwa 300 Personen – leben in Wohneinrichtungen des Sozialfürsorgezentrums der Region Thessalien.

In Slowenien:

Center ponovne uporabe

Das Entre4all Kompetenzzentrum wurde in Ormož (Grajski trg 3) und mit der Partnerorganisation EKO d.o.o. – ein Arbeitsvermittlungszentrum dessen Ziel der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung in geschützten Arbeitsplätzen ist. Dabei sollen alle personellen, organisatorischen, technischen und sonstigen benötigten Voraussetzungen erfüllt werden. (<http://www.eko10.si/>)





Über EKO d.o.o.:

Die Gründung des Arbeitsvermittlungszentrums EKO d.o.o. ermöglicht es Menschen mit Behinderungen in den Region Podravska und Prekmurje einen Beschäftigung in einem geschützten Arbeitsplatz zu finden. Es bietet somit Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit einer ihren Fähigkeiten entsprechende Arbeit nachzugehen. Die sozioökonomische Integration von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt und das Funktionieren der Gesellschaft ist das Ziel dieser Organisation.

Die Organisation ist ein Entrepreneurship Kompetenzzentrum und bietet Trainingsmöglichkeiten und Workshops sowie Arbeitsplätze und Gemeindebesuche an. Ein Informationstag wird im Jänner 2022 organisiert.

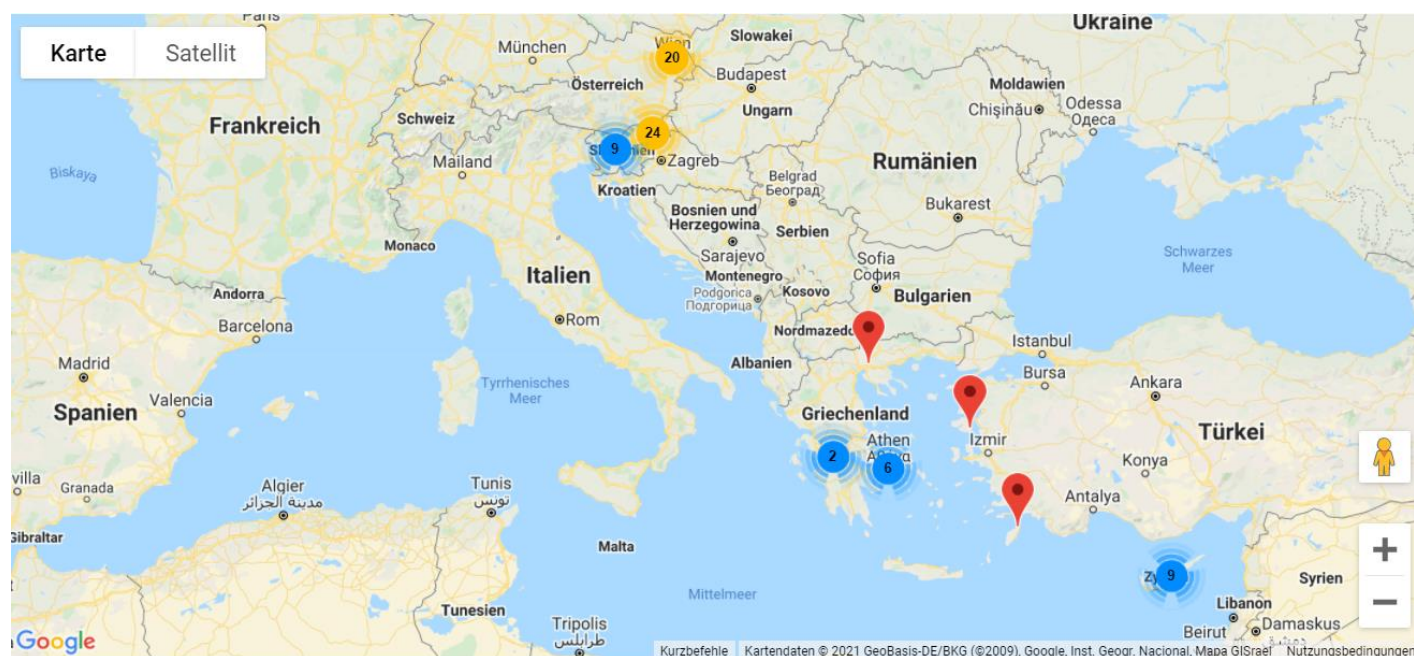




Start des Entre4all Mapping Tools

Das Hauptziel des Entre4all Mapping Tools ist es Anbieter/Programme/Initiativen aus dem Bereich soziales Unternehmertum in den Partnerländern auf einer Karte anzuzeigen. Das Mapping Tool enthält 73 Beispiel für Anbieter_innen/Programme/Initiativen aus dem Bereich soziales Unternehmertum. Davon sind 20 aus Österreich, 16 aus Griechenland, 9 aus Zypern und 33 aus Slowenien

Das Mapping Tool befindet sich auf: <https://entre4all.eu/en/mapping-tool/>





A4 - Inklusive Entrepreneurship Strategieempfehlungsinitiative (Von der Graswurzel- auf die nationale Ebene)

Die Dokumente der Strategieempfehlungsinitiative inkludieren: Daten zur Inklusion von jungen Erwachsenen mit Behinderungen am Arbeitsmarkt, die Beschreibung der Zielgruppe(n), eine Beschreibung des Ziel der Sensibilisierung für die Perspektiven, Herausforderungen und benötigten Qualifikationen am Arbeitsmarkt.

Laut einem Bericht der WHO und Weltbank, machen Menschen mit Behinderungen 15 % der Gesamtbevölkerung aus¹ 3% der Bevölkerung haben schwere Behinderungen. Psychische Beeinträchtigungen, die nicht immer als Behinderung eingestuft werden, kommen öfter vor. OECD Zahlen suggerieren, dass eine von fünf Personen zu irgendeinem Zeitpunkt in ihrem Leben psychische Beeinträchtigungen haben. In unserer Lebenszeit werden 40-60 % der Menschen eine leichte bis Mittelstarke psychische Krankheit haben.²

Verfügbare Statistiken (es gibt nicht immer Statistiken) zeigen, dass Menschen mit Behinderungen im Allgemeinen seltener berufstätig sind als Menschen ohne Behinderungen. Frauen mit Behinderungen sind besonders verletzlich: sie sind noch seltener beschäftigt als Frauen ohne Behinderung und Männer mit Behinderungen³. Als Folge daraus, haben Menschen mit Behinderung eine zweimal so hohe Wahrscheinlichkeit in Armut zu leben, als Menschen ohne Behinderungen. Und die Hälfte aller in Armut Lebenden haben eine Behinderung oder leben zusammen mit einer Person mit einer Behinderung.⁴

Die Beschäftigungssituation von Menschen mit Behinderungen lässt sich am besten dadurch zusammenfassen, dass in den meisten Ländern viele Menschen mit Behinderungen als nicht erwerbsfähig eingestuft werden. Das heißt, dass sie nicht einmal als Arbeitslose registriert sind.

Es gibt mehrere internationale Rahmenwerke zur sozialen Entwicklung und zu den Menschenrechten, die sich mit der Inklusion von Menschen mit Behinderungen befassen. Dazu gehören die UN Menschenrechtskonvention, die EU Strategie für die Rechte von Menschen mit Behinderungen 2021-2030 und natürlich die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklungen. Dabei ist das Prinzip, das niemand zurückgelassen werden soll, essentiell.

Die Internationale Organisation für Arbeit (ILO) schätzt, dass „wenn die Beschäftigungsrate von Menschen mit Behinderungen auf das Niveau von Menschen ohne Behinderung angehoben werden kann, würde die Wirtschaft von einem Wachstum des BIPS von 3 bis 7 Prozent profitieren“.⁵

Laut der ILO arbeitet ein großer Teil der Menschen mit Behinderungen in Selbstständigkeit – das kann ein Anzeichen für fehlende andere Beschäftigungsmöglichkeiten sein. Nichtsdestotrotz, bietet Selbstständigkeit Menschen mit Behinderungen mehr Flexibilität und Selbstbestimmung.

¹ https://www.who.int/disabilities/world_report/2011/report.pdf

² https://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---dgreports/---inst/documents/publication/wcms_646041.pdf

³ https://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---dgreports/---inst/documents/publication/wcms_646041.pdf

⁴ <https://www.disabilityrightsuk.org/news/2020/february/nearly-half-everyone-poverty-either-disabled-person-or-lives-disabled-person>

⁵ https://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---dgreports/---inst/documents/publication/wcms_646041.pdf



Als soziale_r Unternehmer_in zu arbeiten, kann mehrere Vorteile für Menschen mit Behinderungen haben. Als Selbstständige können sie einen Arbeitsbereich auswählen, der zu ihren Qualifikationen und Interessen passt. Die Menge an Arbeit und die Arbeitszeit kann flexibel an die aktuellen Bedürfnisse und Wünsche angepasst werden. Selbstständig zu sein, kann Menschen mit Behinderung das Gefühl geben gebraucht zu werden und zur Gesellschaft beizutragen. Menschen, die selbstständig arbeiten, für die der Arbeitsweg wegen ihrer reduzierten Mobilität eine Barriere wäre, können als selbstständige von zu Hause aus arbeiten.

Zielgruppe der Initiative:

Zur Zielgruppe von Entrez4all gehören Erwachsene mit Behinderungen, die soziale Unternehmer_innen werden wollen.

Zur indirekten Zielgruppe gehören Erwachsenenbildner_innen und Trainer_innen (mit und ohne Behinderungen), die Erwachsenen mit Behinderungen Unterstützung anbieten sowie Trainingsinstitute und Organisationen, die Arbeits- und Karriereunterstützungen anbieten.

Ziel der Initiative:

Sensibilisierung für Perspektiven, Herausforderungen und Qualifikationserfordernisse am Arbeitsmarkt unter besonderer Berücksichtigung von Menschen mit Behinderungen. Um die soziale Inklusion zu gewährleisten, ist es aus unserer Sicht notwendig, jungen Erwachsenen mit Behinderungen den Zugang und die Teilhabe am digitalen Arbeitsmarkt zu erleichtern. Als Sozialunternehmer_innen können Menschen mit Behinderungen Unabhängigkeit und Autonomie erlangen. Durch die erhöhte Flexibilität können sie ihre Work-Life-Balance verbessern und unabhängig von ihrer Behinderung am Arbeitsleben teilnehmen.

DEKLARATION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT

Die Projektpartner haben eine Deklaration an das Europäische Parlament entwickelt mit dem Ziel Unterschriften von unterstützenden Personen/Organisationen zu sammeln. Die Vorlage dafür befindet sich auf der nächsten Seite.



Ort, Datum

An

Sehr geehrte_r ...,

die untenstehenden Organisationen, die in den Feldern Bildung, soziales Unternehmertum und Menschen mit Behinderungen arbeiten, schreiben Ihnen, um die Wichtigkeit der Erstellung von Rahmenbedingungen in der EU, durch die Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt als soziale Unternehmer_innen tätig sein können. Zusätzlich haben wir eine online Petition erstellt (<https://entre4all.eu/en/petition/>), für die wir Unterstützung von assoziierten Partnern und privaten Einzelpersonen aus ganz Europa gewonnen hat. Die Petition wurde bis heute mehr als 1 000 Mal unterschrieben.

Um soziale Inklusion sicherzustellen, glauben wir, dass es notwendig ist jungen Erwachsenen mit Behinderungen Zugang und Teilnahme am digitalen Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Als soziale Unternehmer_innen können Menschen mit Behinderungen Unabhängigkeit und Autonomie erlangen. Sie können ihre Work-Life Balance verbessern und können aufgrund der größeren Flexibilität trotz ihrer Behinderung am Arbeitsleben teilnehmen.

Es gibt viele bürokratische Herausforderungen für junge Menschen mit Behinderung, die soziale Unternehmer_innen werden möchten. Es beginnt bei der nicht ausreichenden Unterstützung während ihrer Schullaufbahn, die oft zu fehlendem Selbstvertrauen und fehlenden Fähigkeiten, um soziale Unternehmer_innen zu werden, führt. Ein weiteres Hindernis ist die fehlende finanzielle Unterstützung für Ressourcen, die Menschen mit Behinderung brauchen, um als Unternehmer_innen zu arbeiten z.B. Arbeitsassistenten, Gebärdensprachdolmetscher_innen, usw.

Unsere Forderungen stimmen mit der UN Behindertenrechtskonvention 1g Artikel 27 f überein: „Möglichkeiten für Selbständigkeit, Unternehmertum, die Bildung von Genossenschaften und die Gründung eines eigenen Geschäfts zu fördern;“

Wir hoffen auf ihre Unterstützung zu diesem Thema.

Mit freundlichen Grüßen,



Kampagnenvideos – Erfahrungen der Teilnehmenden

Die Projektpartner haben Kampagnenvideos erstellt, in denen die Teilnehmenden des Entre4all Programms ihre Erfahrungen teilen. Die Videos können hier angesehen werden:

https://youtube.com/playlist?list=PLUy76PKq_PRwruojqljBvyqgfFcdF5w